

Abschlussbericht

Städtische Ausgleichsflächen
ehemaliger Schießplatz und ehemalige Tennisplätze
am Ostring in Ahrensburg

für die Flächen des B-Plans 88 A

1. Aufgabenstellung

In der Stadt Ahrensburg sind mit der Aufstellung des Bebauungsplans 88 A südlich des bestehenden Gewerbegebietes Beimoor Nord neue Gewerbe-, Misch- und Sondergebietsflächen entstanden.

Im Umweltbericht vom 28.3.2018 ergänzt vom 27.8.2018 von Bielfeldt + Berg sind Ausgleichs- und Ersatzflächen und –maßnahmen hierfür aufgezeigt worden. Die Kompensation für die Eingriffe in den Boden sind aufgrund der Flächenverfügbarkeit außerhalb des Plangeltungsbereichs untersucht worden. Bei dieser Maßnahme geht es im Speziellen um die im Kapitel 4.2.2 aufgeführten Ausgleichsflächen der ehemaligen Tennisplätze und der ehemaligen Schießanlage. Der Umweltbericht war Anlage Nr. 6 zur Vorlage 2018/122.

Diese beiden seit längerem ungenutzten Sportflächen sind jetzt saniert und von ihren Altlasten befreit worden. Eine Entwicklung der Flächen zu verschiedenen Biotopen ist das Ziel.

2. Maßnahmen und Gestaltung der renaturierten Flächen

2.1. Schießplatz

Das zuletzt noch stehende Gebäude ist im Winter 2019/2020 abgerissen worden. Ebenso die an das Gebäude anschließende ca. 25 x 30 m große Betonbodenplatte. Von November 2020 bis November 2021 sind im 2. Bauabschnitt (BA) die Boden- und Bauschuttaustauschmaßnahmen durchgeführt worden, die aufgrund der Untersuchungsergebnisse der Beprobungen von der Unteren Naturschutzbehörde gefordert wurden. Insgesamt sind 2.208,0 t schadstoffbelastete Böden einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt worden.

Die gesamte Fläche ist der Öffentlichkeit entzogen worden. Die vorhandene Wegeverbindung vom Auewanderweg entlang des nördlichen Hockeyplatzes (südlich ehemaliger Tennisplatz) ins Gewerbegebiet Beimoor soll dauerhaft bestehen bleiben.

Die Fläche ist so modelliert worden, dass eine Senke entstanden ist, in der so lange als möglich Regenwasser verbleibt. Die vorgefundenen Sandböden werden der natürlichen Sukzession überlassen, hier wird erwartet, dass sich an Trockenstandorte angepasste Pflanzen und Insekten ansiedeln.

2.2. Tennisplatz

Auf dieser ca. 2.200 m² großen rechteckigen Fläche befanden sich die ehemaligen Tennisplätze. Im Material des Tennisplatzes waren mittlerweile hauptsächlich aufgewachsene Birken flächig zu finden. Da das Material aus den 3 Lagen Grand, Schlacke und Beton-Schlackeschotter wegen erhöhter Schwermetalle und Sulfatgehalte zu entsorgen war, wurde im 1. Bauabschnitt (Januar/ Februar 2020) die Fläche komplett von den Birken gerodet. Die Stubben wurden aus dem Tennisplatzmaterial gezogen und die Fläche von den Tragschichten befreit.

Die darunterliegende Sandfläche liegt mittlerweile frei und wird auch nach Rücksprache mit der UNB als Sukzessionsfläche genutzt. Eingerahmt ist die sanft modellierte Fläche an 3 Seiten durch das vorhandene „Weidengebüsch in Flussauen WAg“ (siehe Biotoptypenkartierung).

Entlang des vorhandenen Wanderweges im Süden ist ein ca. 5m breiter Gehölzstreifen vorhanden, der zum Teil aus einheimischen Sträuchern wie Haselnuss, Flieder und Wildrosen besteht. Um die Entwicklung der Fläche zu beobachten und bei Bedarf einzugreifen, wird eine Pflegezufahrt offengehalten.

3. Fotodokumentation

3.1. Schießplatz

Blick oben vom SE-Wall Richtung Aue – März 2020



Blick Richtung Aue – Januar 2022



Blick Richtung Aue – Juli 2022



Blick von der ehemaligen Betonbodenplatte Richtung NW-Wall und Stirnwall – März 2020



Blick Richtung Stirnwall ohne SE-Wall – Januar 2022



Blick Richtung Stirnwall – Juli 2022



3.2. Tennisplatz

Blick Richtung Aue – März 2020



Blick Richtung Aue – Juli 2022



4. Kostenaufstellung

zur Verfügung stehende Mittel

PSK	
51100.5221010	286.854,75 €
55100.5221010	311.800,00 €
55100.5431010	19.286,00 €
Gesamtsumme brutto	617.940,75 €

Ausgaben 1. BA

Bodengutachter 2019	8.221,84 €
Gutachter Artenschutz	749,70 €
Vorbereitende Maßnahmen	2.201,50 €
Bodenanalyse	2.437,12 €
Planer	5.356,19 €
Gebäudeabbruch	166.025,52 €
Gesamtsumme 1. BA brutto	184.991,87 €

Ausgaben 2. BA

Vermesser	714,00 €
Planer	17.526,56 €
Bodengutachter, Analyse, Abschlussbericht	44.149,45 €
Entsorgung kontaminierte Böden	369.212,38 €
Gesamtsumme 2. BA brutto	431.602,39 €

Gesamtsumme 1. + 2. BA brutto	616.594,26 €
-------------------------------	---------------------

5. Abnahme

Die Ausgleichsmaßnahmen sind mittlerweile durch die UNB abgenommen worden.

Der Fachdienst Abfall, Boden und Grundwasserschutz hat der Stadt Ahrensburg am 01.06.2022 seinen Abschlussbericht zugesandt mit dem Fazit, dass kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

Der Fachdienst Naturschutz hat am 22.06.2022 die Flächen vor Ort begutachtet und ist mit dem Konzept, die Flächen der Sukzession zu überlassen und ein jährliches Monitoring durchzuführen sehr einverstanden.